



Das Italienische Rote Kreuz bei Civilprotect 2011



Das Italienische Rote Kreuz der Autonomen Provinz Bozen präsentiert im Rahmen der Messe **Civilprotect 2011** sein **Feldspital**, welches zum Katastrophenhilfsdienst des Landeszivilschutzes gehört. Das Feldspital wurde so konzipiert, dass es für Katastrophen aber auch bei programmierten Großveranstaltungen als Behandlungsstelle die medizinische Erstversorgung, die Stabilisierung kritischer Patienten und für Kurzaufenthalte dienen kann. Das Feldspital erfüllt die Mindestanforderungen der Ressourcen der 4. Ebene des MANV-Konzeptes für die sanitätsdienstliche Organisation bei Großschadensereignissen und Katastrophen der Provinz Bozen. Die Haupteigenschaften der Struktur sind:

- Einsatzfähigkeit innerhalb 3-4 Stunden nach der Alarmierung
- Behandlung von 50 Patienten mit Kodex rot/gelb innerhalb 24h bis 3 Tagen
- Logistische Unabhängigkeit für mindestens 72 Stunden

Das Feldspital wurde schon mehrmals bei verschiedenen Gelegenheiten eingesetzt, wie zum Beispiel bei der Biathlon Weltmeisterschaft in Antholz, beim Besuch des Papstes in Brixen oder im Erdbebengebiet in den Abruzzen nach dem 6 April 2009. Das Feldspital besteht aus pneumatischen Zelten, welche unter sich verbunden werden können, wodurch eine einheitliche Struktur aufgestellt werden kann. Die Struktur kann als ein einheitliches Feldspital oder als 6 kleinere Behandlungsstellen aufgebaut werden. Die Flexibilität der Zelte und deren Verbindungen ermöglichen es, die Struktur bestens an die Umgebungsverhältnisse anzupassen. Um in jeder Situation verwendet werden zu können, besitzt die Struktur einen eigenen Stromgenerator und eine autonome Heizungs- und Klimaanlage, welche bei Außentemperaturen von -20 bis +40°C eine konstante Raumtemperatur garantieren. Die Struktur besitzt außerdem eine Wasseraufbereitungsanlage, um in jeder Situation das nötige Trinkwasser garantieren zu können. Das eigens ausgebildete Personal, welches im Feldspital arbeitet, besitzt die nötige Ausrüstung, um kritische Patienten zu stabilisieren aber auch, um ambulatorische Behandlungen durchzuführen:



- Transportierbarer Operationstisch
- Fernüberwachung der klinischen Parameter der Patienten mit Videoaufnahme
- Mobiles Labor für Blutproben
- Zentralisierte Sauerstoffversorgung
- Diagnostikgeräte für die Überwachung der Patienten und Wiederbelebung



Dank einer kontinuierlichen Ausbildung des medizinischen und logistischen Personals kann die gesamte Struktur innerhalb kürzester Zeit im Katastrophengebiet aufgestellt und für längere Zeit verwendet werden, wie zum Beispiel in den Abruzzen, wo das Feldspital für 7 Monate seinen Dienst geleistet hat.



Startbereit innerhalb weniger Minuten

Das Rote Kreuz der Autonomen Provinz Bozen arbeitet für die Bewältigung aller Großschadensereignisse mit dem Landesnotfalldienst und dem Landeszivilschutz eng zusammen. Das Rote Kreuz verfügt in Südtirol über zwei Schnelleinsatzgruppen und zwei Hintergrunddienste, die innerhalb weniger Minuten nach dem Ereignis zur Unfallstelle gesendet werden können, um die Rettungskräfte zu unterstützen. Am 12. April 2010, anlässlich des tragischen Zugunfalls im Vinschgau kamen auch diese Rettungskräfte zum Einsatz. Die Schnelleinsatzgruppe des Roten Kreuzes Bozen verwaltet für die Abteilung Brand- und Zivilschutz der Provinz auch eine Massendekontaminationsstation. Das Personal des Roten Kreuzes wird für diese Einsätze mit Hilfe der Berufsfeuerwehr Bozen ständig aus- und fortgebildet. So werden nicht nur die Kenntnisse über die Geräte und Schutzausrüstungen bestens erworben, sondern auch die notwendige Zusammenarbeit und Teamgeist zwischen den verschiedenen Rettungskräften entwickelt. Am Stand des Roten Kreuzes werden den Besuchern von unseren Freiwilligen die gesamte Ausrüstung des Feldspitals und der Schnelleinsatzgruppen gerne beschrieben.



Herz und Technik zu Diensten des Nächsten

Bei Katastrophen genügt nicht nur modernes Material, ausgebildetes und motiviertes Personal ist unersetzbar. Die freiwilligen Helfer im Roten Kreuz gehören tatsächlich zu einer besonderen Realität: die Mitglieder des Roten Kreuzes haben nicht nur die Möglichkeit in Südtirol dem Nächsten zu helfen, sondern als Mitglied von einer internationalen Bewegung, welche in mehr als 180 Ländern vertreten ist, auch an zahlreichen Missionen in ganz Italien und im Ausland teilzunehmen.



Das Südtiroler Rote Kreuz hat am Hilfszug des Zivilschutzes der Provinz Bozen in den Abruzzen im Camp S. Elia teilgenommen. In diesem Zeltlager wurde von unseren Helfern die medizinische Verpflegung der Gäste gewährleistet und bei der Verwaltung der Struktur mitgeholfen. In den 29 Wochen vom 7. April bis zum 11.

Oktober 2009 kamen mehr als 90 Freiwillige des Roten Kreuzes der Provinz Bozen zum Einsatz. Weiters haben 3 Freiwillige aus Bozen in der Mission in Haiti ihre Hilfe geleistet, wo in Zusammenarbeit mit dem dänischen Roten Kreuz das sogenannte ERU (Emergency Response Unit) Base Camp, eine Struktur zur Unterstützung der Bevölkerung und als Basislager für die RK-Helfer die aus den verschiedensten Nationen zur Hilfe kamen, verwaltet wurde und wo z.B. täglich 30.000 Liter Trinkwasser für die Bevölkerung produziert wurden. Jede dieser Missionen hilft den Teilnehmern fachlich und persönlich zu wachsen und neue Kompetenzen und Fähigkeiten zu erwerben. Diese Erfahrungen bringen, wenn sie mit den anderen Kollegen geteilt werden, natürlich auch für das Rote Kreuz selbst einen wertvollen Mehrwert. Beim Stand des Roten Kreuzes können Sie einen Teil dieser Missionen mittels Erzählungen und Fotos unserer Helfer miterleben und erhalten Informationen über die Möglichkeiten ein Mitglied des Roten Kreuzes zu werden.





Das Italienische Rote Kreuz bei Civilprotect 2011

Professionalität in jeder Situation

Das Rote Kreuz der Provinz Bozen ist nicht nur im alltäglichen Rettungsdienst mit Rettungsfahrzeugen des Landesnotfalldienstes oder bei Katastrophen mit eigenem Hilfszug tätig, sondern steht auch mit zahlreichen freiwilligen Helfern in weiteren besonderen Situationen zur Verfügung: dazu zählen die Pistenrettung, die Wasserrettung und die Rettungshundestaffeln.



Die Pistenretter des Roten Kreuzes arbeiten auf den Pisten der Skigebiete Grödenal und Jochtal-Gitschberg und werden vom Landesnotfalldienst und der Landesnotrufzentrale 115-118 koordiniert. Um dem Skifahrer eine effiziente Rettungskette zu garantieren, besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen unseren Pistenrettern, den Helfern der Bergrettungsdienste, des Weißen Kreuzes, den Notärzten, und der Landesflugrettung. Alle Pistenretter des Roten Kreuzes werden ständig aus- und weitergebildet, um eine professionelle Rettung zu gewährleisten.

Die spezialisierten Helfer der Wasserrettung besuchen spezielle Kurse für Fluss-, See- und Meerwasserrettung. Viele von Ihnen sind auch Taucher und für die Rettung aus dem Hubschrauber ausgebildet. Durch die Vielfalt der Rettungsmöglichkeiten ergab sich ihr Name "Operatori Polivalenti di Salvataggio in Acqua" (O.P.S.A.) (Polyvalente Wasserretter). Die freiwilligen Helfer der Wasserrettung des Roten Kreuzes leisten ihren Dienst im Winter in öffentlichen oder privaten Hallenschwimmbädern und im Sommer in Badeorten oder anlässlich sportlicher Veranstaltungen.



Die Hundestaffel des Roten Kreuzes ist mit 4 Gruppen in Südtirol vertreten: Bozen, Meran, Brixen und St. Leonhard in Passeier. Die Helfer leisten ihren Dienst bei der Vermisstensuche im Gebirge, in Trümmern und im Wasser. Die Rettungshundestaffeln des Roten Kreuzes werden auf der Messe vertreten sein, um allen Hundeliehabern Informationen bezüglich Suchhundetätigkeit zu geben. Die Besucher werden aber auch Empfehlungen über das alltägliche Zusammenleben mit einem Hund erhalten.

Das Italienische Rote Kreuz erwartet sie am Stand um weitere Informationen zu geben.

Link und Kontakte:

Italienisches Rotes Kreuz
Komitee der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol
Trieststrasse, 62 - I - 39100 Bozen
Telefon +39 0471 917213
Fax: +39 0471 201666
Homepage: www.cri-bz.it
e-mail: segreteria@cri-bz.it